



Mitglied im  
Bundesverband  
der Kleingartenvereine  
Deutschlands e.V.

## Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

**Anschrift:** Straße der Einheit 27, 99610 Sömmerda  
im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“  
**Telefon:** 03634/6929310 und 03634/6929311  
**E-Mail:** [info@gartenfreunde-thueringen.de](mailto:info@gartenfreunde-thueringen.de)  
**Internet:** [www.gartenfreunde-thueringen.de](http://www.gartenfreunde-thueringen.de)



### THÜRINGER GARTENFLORA

**Herausgeber:** Landesverband der  
Gartenfreunde Thüringen e.V.  
**Redaktion:**  
Peter Salden  
Freier Journalist – Pressebüro  
Handy: (0160) 6 58 28 90  
e-Mail: [pesa2102@gmail.com](mailto:pesa2102@gmail.com)

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR  
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN  
20. Dezember (März 2026)  
22. Januar 2026 (April 2026)  
23. Februar 2026 (Mai 2026)

In den Kleingärten Thüringens gehen Gartenfreundinnen und Gartenfreunde einem wundervollen Hobby nach. Doch hinter der Idylle steckt mehr als nur Freude und Erholung: Hier wird aktiv an Umwelt, Stadtklima und Gemeinschaft gearbeitet. Die Grundlage für diesen Erfolg legen fleißige, ehrenamtliche Funktionäre. Ihr unbezahlbares Engagement – oftmals über viele Jahrzehnte hinweg – bildet(e) den Grundstein für die stabile Entwicklung unseres Vereins- und Verbandslebens.

Diese langjährigen, geschäftsführenden Gartenfreunde, die oft weit über ein Vierteljahrhundert im Dienst standen, sind das Urgestein unseres Verbandes. Ihre Anerkennung und Würdigung sind daher nicht nur eine Frage des Respekts, sondern vor allem auch eine Investition in die Zukunft.

In den Kleingärtnervereinen sollte es eine gelebte Selbstverständlichkeit sein, jenen Senioren, die ihre

# Eine Poesie des großen Respekts

*Eindrücke vom Seniorentreffen 2025 des Landesverbandes in Bad Tabarz*

Ämter in jüngere Hände gelegt haben, für ihre herausragenden Verdienste zu danken. Eine Ehrenmitgliedschaft ist hierbei eine hervorragende Möglichkeit, die Dankbarkeit auszudrücken und die Senioren weiterhin aktiv in das Vereins- und Verbandsleben einzubeziehen.

### Senioren sind Säulen unserer Erfolge

Der Vorteil für jeden Verein und Verband ist unschätzbar: Wissen und Erfahrungen, aber auch die wertvollen regionalen Kontakte und Beziehungen gehen so

nicht verloren. Unsere Senioren sind die lebendigen Archive unseres Kleingartenwesens, tragende Säulen für die Bewahrung von Tradition, die Stabilität der Organisation und die soziale Kohäsion unserer Vereine.

Als Ausdruck dieser Wertschätzung ist es im Landesverband Thüringen eine schöne Tradition, die ehemaligen, teils auch noch aktiven Funktionäre aus dem Bereich des Landesverbandes einmal im Jahr zusammenzubringen. In diesem Jahr lud das Präsidium herzlich zum Seniorentreffen in den beschaulichen Kurort Bad Tabarz ein.

### Ihre Erfahrungen sind unverzichtbar

Im Hotel „Zur Post“ erwartete die geladenen Gäste, darunter selbstverständlich auch deren Lebenspartner, ein festlich gedeckter Tisch. Denn eines ist klar: Ohne das Verständnis und die oft jahrzehntelange Unterstützung der Ehepartner wäre die aufwändige ehrenamtliche Arbeit nicht möglich gewesen.

Schon beim Eintreffen herrschte große Freude über das Wiedersehen. Herzliche Worte wurden gewechselt, und schnell wurden viele alte Erinnerungen wieder

wach. Ein kurzer Besuch im Mineralien-Museum bot Raum für zahlreiche individuelle Gespräche – dabei ging es ja nicht nur sprichwörtlich um das Urgestein, welches in den Vitrinen zu bestaunen war!

### Die Weichen für die Zukunft gestellt

Präsident Dr. Wolfgang Preuß hieß die Gäste willkommen und fand in seiner Ansprache für jeden Einzelnen individuelle Worte der Wertschätzung. Er nutzte die Gelegenheit auch dazu, um über das aktuelle Geschehen im Landesverband zu informieren.

Themen wie der bevorstehende Verbandstag 2026, der Problemkreis des Verlagswechsels der „Thüringer GartenFlora“ sowie die erfolgsversprechende Zusammenarbeit mit den Ministerien und dem Thüringer Landtag standen im Mittelpunkt. Dr. Preuß betonte, dass die derzeitigen Kontakte und Gespräche mit den Fraktionen des Kleingartenwesens auf einen sicheren Weg bringen werden. Auch der Austritt aus dem Bundesverband (BKD) und die Stärkung der Zukunftsperspektiven der Mitgliedsverbände unter einem starken Landesverband wurden erörtert.

Der Präsident dankte den anwesenden Präsidiumsmitgliedern Christian Hoßbach, Hans Jecke und Reinhard Gering für ihr anhaltendes Engagement.

Seine informative Rede gab den Senioren viele Anregungen für ihre weiteren (Fortsetzung auf Seite II)



Der Präsident des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde Dr. Wolfgang Preuß (l.) informierte die Verbandssenioren über die Aktivitäten des Präsidiums und aktuelle Entwicklungstendenzen im Kleingartenwesen.

FOTOS: GERING

Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“

jetzt informieren:  
<https://kleingarten-bund.de/bundeswettbewerb>

Kleingartensommer:  
cool und gemeinsam statt  
hitzig und einsam

Der Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e.V. (BKD) und das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) loben gemeinsam den 26. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ aus.



# Kleine Gärten sind Zukunftsorte

26. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ 2026 wird vorbereitet

Unter dem Motto „Kleingartensommer – cool und gemeinsam statt hitzig und einsam“ zeigt der Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“, der 2026 zum 26. Mal durchgeführt wird, wie Kleingärten heute zur Lebensqualität beitragen – in Städten wie ländlichen Gemeinden. Sie bieten Erholung, fördern das Miteinander und wirken dem Hitzestress entgegen. Kleingartenanlagen sind grüne Rückzugsorte, die Biodiversität stärken und soziale Begegnung ermöglichen.

Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und der Bun-

desverband der Kleingartenvereine Deutschlands (BKD) würdigen mit dem Wettbewerb innovative und nachhaltige Kleingartenpolitik. Bewertet werden die Anlagen nach sechs Kriterien: zentrale Aspekte sind die Einbindung in die Stadt- oder Gemeindestruktur, Erreichbarkeit, Offenheit sowie Maßnahmen zur Klimaanpassung.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf Umweltschutz- und naturschutzfachlichen Projekten, ökologischen Strategien und Maßnahmen wie Ressourcenschonung, Kompostierung, Regenwassermanagement und torffreiem Gärtnern. Auch das soziale Engage-



ment der Vereine – etwa Angebote für Kinder, Senioren und interkulturelle Gruppen – spielt eine wichtige Rolle. Die Gestaltung der Gemeinschaftsflächen und Einzelgärten fließt ebenfalls in die Bewertung ein: regionale Pflanzenvielfalt, Erholungswert und kreative Ideen zählen.

Die Präsentation vor Ort sowie die Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung und der Kleingartenorganisationsstruktur runden die Bewertung ab. Insgesamt sind bis zu 100 Punkte möglich. Der Wettbewerb zeigt beispielhafte Lösungen, stärkt die Rolle der Kleingärten in der Stadtentwicklung und fördert den Dialog über nachhaltige Lebensqualität.

Mehr Infos im Internet: <https://kleingarten-bund.de/veranstaltungen/wettbewerbe/bundeswettbewerb/> Sandra von Rekowski, BKD



Beim 25. Bundeswettbewerb 2022 hatte der KGV „Eller“ Sonneberg den Landesverband Thüringen vertreten. FOTO: PS



Der inzwischen 92-jährige Martin Schaller aus Hermsdorf trug ein lehrreiches Gedicht vor.

FOTOS: GERING

(Fortsetzung von Seite I)  
 Gespräche. Der Tenor war klar: Diese gesammelten Erfahrungen sind für uns sehr wichtig, sie sind ein Spiegelbild unseres Thüringer Kleingartenwesens.

Die gelungene Zusammenarbeit zwischen Mittagessen und Kaffee- und Kuchenrunde neigte sich dem Ende zu. Für einen besonderen Höhepunkt sorgte unser ältester Senior, der ehemalige Schriftführer im Landesvorstand Martin Schaller: Mit seinen inzwischen stolzen 92 Jahren ließ er es sich nicht nehmen, mit einem lehrreichen Gedicht – einer Episode vom Hasen und Löwen – zu erheitern und zu belehren. Er bedankte sich beim Präsidium für diesen Ehrentag. Sichtlich gerührt dankten ihm alle Gäste mit herzlichem Beifall.

Die formelle Ehrung, die über den Tag des Seniorentreffens hinausgeht, drückt die Dankbarkeit für die geleistete, oft unbezahlte Arbeit aus und ist für uns im Präsidium eine wichtige Form der Anerkennung. Diese Wertschätzung festigt die Bindung der älteren Generation an den Verband und ermutigt sie, ihr Wissen und ihre Erfahrung auch weiterhin einzubringen.

Ein Aufruf an alle Vereine: Daran sollten alle Mitgliedsverbände und Vereine des Thüringer Kleingartenwesens denken, denn es gibt vor Ort viele solcher tollen Gartenfreunde und ehemalige Ehrenämter, die es verdienen, in Ehren gehalten zu werden. Gern berichten wir darüber auch in unserer „Thüringer GartenFlora“.

Reinhard Gering



So jung wie im Oktober 2025 in Bad Tabarz kommen die Senioren des Landesverbandes nicht wieder zusammen.



## Alles Gute zum runden Ehrentag

Das Präsidium des Landesverbandes Thüringen gratuliert auch auf diesem Wege dem ehemaligen Vorstandsmitglied **Jürgen Unbehau** herzlich zur Vollendung seines achten Lebensjahrzehnts Mitte Dezember.

Der Stadtverband Erfurt beglückwünscht **Michael Fenner**, Vorsitzender des KGV „Augustusgarten“, zu seinem 70. Ehrentag zur Monatsmitte.

Der Regionalverband „Altenburger Land“ der Kleingärtner wünscht **Frank Rohde**, Vorsitzender des KGV „Fortschritt“, zu seinem 70. Ehrentag alles erdenklich Gute. **Michael Külbel**, Vorsitzender des KGV „Günther's Gärten“, kann seinen 45. Geburtstag feiern. Schließlich wird **Claudia Nentwig**, Vorsitzende des KGV „Ost“ und RV-Schatzmeisterin, im Dezember 40 Jahre alt.

Liebe Leserinnen und Leser, wir wollen es nicht wahrhaben, aber das Jahr 2025 – ein sehr ereignisreiches Gartenjahr – neigt sich seinem Ende zu. Besondere Höhepunkte waren das 35-jährige Jubiläum des Regionalverbandes „Altenburger Land“ und das 30-jährige Bestehen des Kreisverbandes Sonneberg. Zudem feierten viele Vereine in Festveranstaltungen ihre Jubiläen, Kinder- und Sommerfeste. Das Wetter spielte gut mit, sodass unsere Kleingärtnerinnen und Kleingärtner auch 2025 viele schöne Stunden aktiver Erholung verbringen konnten.

## Landtag will viele Weichen stellen

Dennoch sehen wir uns mit dem Problem des zunehmenden Leerstandes konfrontiert. So gibt es in Thüringen über 5.000 leere Gärten, das entspricht einem Überangebot von fast 9 Prozent. Besonders dankbar sind wir dafür, dass der Thüringer Landtag in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause über eine Stunde zur weiteren Entwicklung des Kleingartenwesens de-

# Gute Perspektiven für kleine Gärten

Gedanken von LV-Präsident Dr. Wolfgang Preuß zum Jahreswechsel

battierte. Nach einem einstimmigen Beschluss des Landtages wird sich ein Ausschuss mit konkreten Fragestellungen wie der Einrichtung einer eigenen Haushaltsstelle, der Entwicklung konkreter Maßnahmen zum Abschmelzen des Überangebots an Kleingärten, der Wiederbelebung des Landesklingartenbeirates, der Förderung der Weiterbildung ehrenamtlicher Funktionsträger sowie der Möglichkeiten der Schaffung von Bildungsurlaub für Funktionsträger im Kleingartenwesen befassen.

Bereits anlässlich seiner Jahresweiterbildung im September hat der Landesverband Thüringen der Gartenfreunde gemeinsam mit den Teilnehmern konkrete Schwerpunkte zur Weiterbildung Thüringer



**LV-Präsident Dr. Wolfgang Preuß blickt trotz aller Probleme optimistisch auf das neue Gartenjahr 2026.**

Kleingärtner erarbeitet. Es gilt jetzt, Nägel mit Köpfen zu machen und für die nächsten Jahre ein Bildungsprogramm zu entwickeln, dass allen 1.435 Vereinen im Thüringer Landesverband die Möglichkeit eröffnet, sich weiterzubilden.

Weitere politische Aktivitäten fanden ihren Niederschlag in konstruktiven Gesprächen mit Colette Boos-John, Ministerin für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum, sowie mit Beate Meißner, Ministerin für Justiz, Migration und Verbraucherschutz. Dabei ergaben sich eine Reihe von Ansätzen für eine konstruktive Zusammenarbeit. Weitere Kontakte gab es auch mit Kathrin Weiß, Geschäftsführerin der Thüringer Landgesellschaft, und mit Geschäftsführerin Bettina Franke von der Erfurter Garten- und AusstellungsgGmbH (ega). Auch im Austausch mit Kommunalpolitikern wie dem Erfurter Oberbürgermeister Andreas Horn und Arnstadts Bürgermeister Frank Spilling zeigte

sich das große Interesse der politischen Repräsentanten für das Kleingartenwesen.

Ich möchte an dieser Stelle besonders betonen: Wir Kleingärtner sind keine Bittsteller, sondern Entwickler! Wir entwickeln unsere kleinen Paradiese, eingebunden in ein interessantes Vereinsleben, für jene Menschen, die sich kein Eigentum schaffen konnten, und bilden gleichzeitig die Basis für kulturelle Zentren im ländlichen Raum, aber auch für vielfältige Begegnungszonen in den Städten und Gemeinden.

## Wir müssen unsere Zukunft gestalten

Unser Kleingartenwesen in Thüringen hat Zukunft, wenn wir es gemeinsam mit unseren Landespolitikern in den verschiedenen Ministerien, unseren Kommunalpolitikern und den Verwaltungen sowie unseren Förderern entwickeln.

Ich bedanke mich bei allen Spitzenpolitikern in den Ministerien und politischen Vertretern im Landtag und in den Kommunen, den kommunalen Verwaltern, der Thüringer Ehrenamtsstiftung, aber besonders bei unseren über 200.000 Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern, für ihr Wirken in ihren grünen Oasen und für die Gestaltung eines vielfältigen Vereinslebens.

Ich wünsche Ihnen allen einen guten Rutsch in das neue Jahr 2026, verbunden mit Gesundheit und Freude bei der weiteren Gestaltung Ihres Vereinslebens und natürlich Ihrer kleinen Paradiese.

Dr. B. G. Wolfgang Preuß,  
LV-Präsident

Wir wünschen allen Gartenfreunden

Frohe  
**Weihnachten!**

Auf ein gesundes und friedliches neues Jahr!

Ihr Präsidium des Landesverbandes Thüringen e.V.



Am 6. September 2025 besichtigten 18 Fachberater aus den Mitgliedsverbänden des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde e.V. das Projekt „Grünes Klassenzimmer“ der Heimbürgeschule in Kahla. Diese Regelschule im Saale-Holzland-Kreis zeigt, wie „Grünes Klassenzimmer“ geht. Die Deutsche Umwelthilfe engagiert sich zudem in insgesamt acht Bundesländern und bemüht sich um die „grünen Schulhöfe“. Hier in Kahla konnten wir ein sehr gutes Praxisbeispiel im Zusammenhang mit der Klimaanpassung kennenlernen.

Der Verbandsfachberater des Regionalverbandes Jena/Saale-Holzland-Kreis der Kleingärtner Hans-Christian Schmidt leitet an der genannten Schule bereits seit mehreren Jahren die Arbeitsgemeinschaft „Technik“. Mit seinen Ideen und der bei den Schülern geweckten Begeisterung entstanden in der Vergangenheit in Verbindung mit der Deutschen Schreberjugend solche Projekte wie der



Im Klassenzimmer der Heimbürgeschule Kahla informierte Verbandsfachberater Hans-Christian Schmidt über die Zusammenarbeit der Schüler mit der Schreberjugend.

## Gartenlaube aus Holz und Lehm

LV-Fachberater im „Grünen Klassenzimmer“ der Heimbürgeschule Kahla

„Digitale Gartenzweig“ und ein Eigenbau eines Pflanzen-

kohleofens zur Herstellung von Terra Preta.

In den beiden zurückliegenden Jahren wurde das derzeit neueste Projekt „Das Gartenhaus unter Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekten“ entwickelt. Auch an der Fachhochschule Potsdam gibt es Überlegungen zu einer „naturfreundlichen“ Gartenlaube. So entstand das Projekt „Kleingartenlaube neu gedacht“ gemeinsam mit dem Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands (BKD) über das wir in Ausgabe 08/2025 bereits ausführlich berichtet haben.

„Die Anforderungen an die Kleingartenlaube haben sich verändert, und das aus gutem Grund: Die ökologische Krise – Klimawandel und Artensterben – erfordert eine andere Art von Gartenlaube. Eine, die mit diesen veränderten Bedingungen zurechtkommt. Die neue Laube muss praktische und rechtliche Anforderungen erfüllen, soll standfest, kostengünstig, natur-

freundlich und individuell gestaltbar sein, Biodiversität fördern – und schön soll sie sein!“ So lautete die Aufgabenstellung, als der BKD, die Fachhochschule Potsdam und die Hochschule für nachhaltige Entwick-

lung Eberswalde das Projekt „Kleingartenlaube neu gedacht“ gestartet haben. Hierbei handelt es sich um einen aus Fichtenholz-Modulen hergestellten Prototypen einer Kleingartenlaube.

Unter Leitung von Gartenfreund Hans-Christian Schmidt und gemeinsam mit Schülern der Regelschule, die zugleich auch Mitglieder der Schreberjugend Thüringen sind, wurde ein Gartenhaus nach traditioneller Holz-Fachwerk-Bauweise und unter Verwendung des Baustoffes Lehm errichtet. Zur Energieversorgung wurde eine Solar-Insulanlage installiert. Das Dach ist begrünt.

Bei sonnigem Wetter und einer Thüringer Bratwurst vom Grill entwickelte sich ein reger Erfahrungsaustausch und es gab Anregungen für ähnliche Projekte in den eigenen Heimatverbänden der anwesenden Fachberater.

Bernd Reinboth



Die naturfreundliche Gartenlaube wurde im Thüringischen Kahla in Holz-Fachwerk-Bauweise errichtet. FOTOS: REINBOTH



Zwischen den Schülern und den Fachberatern kam es zu einem intensiven Gedanken- und Erfahrungsaustausch.





Aus unseren Verbänden  
und Kleingartenvereinen



Bei bestem Kaiserwetter startete der 3. Oktober 2025 in Eisenach. Die Stadt Eisenach hatte eingeladen zum Bürgerfest. Geplant war ein lockeres, gemütliches Zusammensein der Bürger und Gäste der Stadt. Angesprochen wurden Vereine, Verbände der Stadt, die maßgeblich Träger der Ehrenamtsaktivitäten sind und somit das bürgerschaftliche Engagement der Stadt prägen. Mit dabei war natürlich auch der Verband der Kleingärtner in Eisenach und im Wartburgkreis. In Vorbereitung dieser Veranstaltung haben wir einen neuen Infostand angeschafft, der auch für zukünftige Veranstaltungen genutzt werden kann.

Nach der Eröffnung durch den Oberbürgermeister der Stadt Eisenach Christoph Ihling nutzten einige Gäste die Möglichkeit für ein Grußwort. Es sprachen: Christian Hirte, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Steffen Schütz, Thüringer Minister für Digitales und Infrastruktur, sowie der Oberbürgermeister

# Ein Bürgerfest zum Einheitstag

*Eisenach: Verband der Gartenfreunde gestaltete das Markttreiben mit*



**Viele Verbände und Vereine der Wartburgstadt gestalteten mit ihren Informations- und Mitmach-Ständen ein buntes Programm auf dem Eisenacher Marktplatz.**

FOTOS: WERNER

der Wartburgstadt, ließ eine fröhliche und entspannte Stimmung aufkommen. Besonders der Auftritt der Eisenacher Originale Henner und Tante Frieda ließ die Herzen vieler Eisenacher höherschlagen. Auch am Stand des Verbandes der Gartenfreunde in Eisenach und im Wartburgkreis war ein reges Treiben zu vermelden. Neben der Kleingärtenbörse, die gut nachgefragt wurde, gab es informelle und fachliche Gespräche mit dem Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Verbandes. Einige Unklarheiten konnten beseitigt werden, kritische Nachfragen sind in der Bearbeitung. Eine Vielzahl fachlicher Themen konnte vor Ort besprochen werden.

Zum Abschluss wurden gemeinsam zehn bekannte deutsche Lieder gesungen, was allen Teilnehmern sichtlichen Spaß bereitete.

Hartmut Werner, Vors.

ter von Marburg Thomas Spies, der Partnerstadt von Eisenach.

Ein buntes Programm, gestaltet von den Vereinen



Bundes-, Landes- und Kommunalpolitiker wandten sich mit ihren Grußworten an die Besucher des Bürgerfestes.



Unser neu angeschaffter und schmucker Informationsstand kam bei den Besuchern gut an. Auch Eisenachs Oberbürgermeister Christoph Ihling (r.) kam zum Gespräch vorbei.





In regelmäßigen Abständen kommen die Mitglieder der Arbeitsgruppe Presse-Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes zusammen, um über aktuelle Fragen der Förderung der Öffentlichkeitsarbeit in den Mitgliedsverbänden und den Thüringer Kleingärtnervereinen, sowie auch des Landesverbandes zu sprechen.

Für die jüngste Zusammenkunft wurde die Arbeitsgruppe nach Sonneberg in den Kleingärtnerverein „Am Glasbach“ eingeladen, der wenige Tage zuvor sein 40-jähriges Bestehen mit einem Gartenfest gefeiert hatte. Dieser Einladung sind wir gern gefolgt, denn der Kreisverband Sonneberg und der KGV „Am Glasbach“ haben mit breiter Öffentlichkeitsarbeit beispielgebendes vorzuweisen, was wir uns unbedingt ansehen wollten.

Vereinsvorsitzender Peter Behrendt und sein Stellvertreter Jürgen Konietzko begrüßten uns im Vereinsheim des benachbarten KGV „Eller“ herzlich. Auf uns warteten auch der Kreisverbands-Vorsitzende Hans-Dieter Illert sowie als Vertreter der Stadt der 1. Beigeordnete des Bürgermeisters Christian Dresel und der Sonneberger Wirtschaftsförderer Marco Kuhnt zu sprechen. Beide sind in solchen Beratungen im Sonneberger Verband fast immer dabei und für uns und den Vereinsvorstand gute Bekannte.



In der Kleingartenanlage „Am Glasbach“ in Sonneberg gibt es für kleine und große Besucher nicht nur entlang des neuen Entdeckerpfades vieles zu sehen und auszuprobieren.

## Entdeckerpfad „Am Glasbach“

*Landesverband: AG Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beriet in Sonneberg*

Vorab: Es hat sich gelohnt, in der KGA „Am Glasbach“ in Sonneberg zu beraten – wir haben viele Eindrücke und aus dem Erfahrungsaustausch wieder viele Anregungen und Hinweise mitnehmen können.

Die Mitglieder des Vereins haben eine besucherfreundliche Kleingartenanlage mit viel Sehenswertem geschaffen. Im August 2024 wurde im Eingangsbereich der KGA ein neuer „Entdeckerpfad“ eröffnet, der Kinder aller Altersgruppen zum Staunen und Mitmachen

einlädt. Mit einer Blumenwiese zum Riechen, einem Insektenhotel zum Schauen und Hören sowie verschiedenen Stationen zum Tasten wird für sie die Natur mit allen Sinnen erlebbar. Gern besuchen Kinder aus den umliegenden Einrichtungen die Kleingartenanlage, in der sie immer herzlich willkommen sind und auch einen kleinen Spielplatz u.a. mit Wippe und Schaukel vorfinden.

„Wir möchten zeigen, dass ein Kleingärtnerverein mehr sein kann als nur ein Ort

zum Gärtnern“, betonte Vereinschef Behrendt. „Unser Entdeckerpfad ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie wir das Wissen und die Erfahrung der älteren Generation mit den innovativen Ideen der Kinder verbinden.“

Von der Blumenwiese über das Insektenhotel bis hin zur Streuobstwiese – hier gibt es viel zu entdecken und zu lernen. „Wir möchten den Kindern zeigen, wie unsere Kleingärten sind und wie wichtig es ist, die Natur zu schützen.“ Der Verein hofft, durch dieses Angebot größte-

re Bekanntheit zu erlangen und neue junge Mitglieder zu gewinnen. Gleichzeitig soll der Entdeckerpfad auch anderen Kleingärtnervereinen als Vorbild dienen und zeigen, welche vielfältigen Möglichkeiten sich durch eine aktive Zusammenarbeit von Jung und Alt eröffnen.

In der nächste Phase soll in einer Leerstandsparzelle ein Natur- und Lehrgarten entstehen. Dort können Besucher auf verschlungenen Pfaden vorbei an einer Blumenwiese, einem Insektenhotel, an Kräutern, einer Trockensteinmauer und Totholzhaufen die Natur erleben. Schautafeln erläutern das Gesehene, Bänke zum Ausruhen ergänzen das Naturensemble und erlauben einen Blick auf Sonneberg. Ein Weidentunnel bietet schattige Plätzchen für jene Gäste, die den Barfußpfad ausprobieren oder an Beeresträuchern naschen. Für Besucher gibt es weitere Stationen zum Mitmachen und Entdecken der Natur, unter anderem kleine Aquarien, die den Lebensraum der Tiere oder das Wachsen der Pflanzen „von unten“ zeigen.

Das vorhandene Gebäude soll für den Verein genutzt werden. Es wird aber auch ein Raum als Infozentrum für die Kita-Kinder eingerichtet, in dem die Mädchen und Jungen basteln und malen, vorlesen, Marmelade kochen, Kräutersalz herstellen, Saft pressen und naturwissenschaftliche Lupenwanderungen unternehmen können. R. Gering



Vereinsvorsitzender Peter Behrendt ist auf die verschiedenen Elemente des Entdeckerpfades sichtlich stolz.



Auf dem Entdeckerpfad der KGA „Am Glasbach“ Sonneberg steht auch dieses große Insektenhotel.

FOTOS: GERING



In den Fühlboxen wird der Tastsinn geschärft.

# Rettungspunkte sorgen für mehr Sicherheit

*Mühlhausen: Ausschilderung hat sich bewährt*

Seit dem Jahr 2021 wurde es immer deutlicher: Bei Notfällen in Kleingartenanlagen haben Rettungskräfte wie Feuerwehr und Krankenwagen die Kleingartenanlagen rund um Mühlhausen nur schwer gefunden, womit sich die Lage für die betroffenen Hilfebedürftigen mehrmals verschärft hatte. Deshalb verständigte sich der Vorstand des Gebietsverbandes mit dem Oberbürgermeister von Mühlhausen über diese Problematik. Wir suchten den Kontakt zur Rettungskette und führten erste Gespräche mit dem Verantwortlichen der Rettungsleitstelle des Unstrut-Hainich-Kreises. Zudem setzten wir uns mit den Verantwortlichen der Berufsfeuerwehr und dem Ordnungsamt Mühlhausen zusammen. Es wurde mit dem zuständigen Mitarbeiter der Stadtverwaltung vereinbart, dass von allen Kleingartenanlagen – auch denen der Nichtmitgliedsvereine – jeweils eine Liegenschaftskarte erstellt wird. Parallel dazu gingen wir auf die Suche nach bezahlbarer Ausschilderung und ermittelten die Kosten bei Druckfirmen. Zugleich haben wir einen Fördermittelantrag über Lottomittel gestellt.

Mit einem Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr und einer Mitarbeiterin des Liegenschaftsamtes sind wir dann



**Rainer Erdmenger berichtete dem Landesverband über seine Erfahrungen.**



**Bei medizinischen Notfällen in KGA hat sich das System der Rettungspunkte in Mühlhausen bereits bewährt.**

FOTOS: ERDMENGER, PS

wöchentlich bis zu fünf Kleingärtnervereine angefahren und haben mit den Vertretern der KGV die jeweiligen Rettungspunkte an ihren Kleingartenanlagen festgelegt. Der Vertreter der Feuerwehr hatte dabei immer mögliche Anfahrwege ihrer Fahrzeuge im Auge behalten. Die gemeinsam festgelegten Punkte wurden dann von einem Mitarbeiter des Liegenschaftsamtes digitalisiert. Diese Karten gingen danach zur Rettungsleitstelle, wo sie – zwar mit Verzögerung – in das Leitsystem eingetragen wurden.

In dieser gesamten Abstimmungszeit gab es sehr viele Kontakte per e-Mail, Telefon und persönliche Gespräche. Parallel dazu wurden die mehr als 100 Hinweistafeln erstellt und nach der Information, dass die Rettungspunkte „scharf“ geschaltet sind, an die Vereine ausgegeben und im Jahresverlauf 2024 angebracht.

Nach einem Jahr der Nutzung haben sechs KGV mitgeteilt, dass über dieses System bereits schnelle Hilfe geleistet wurde. Denn bei einem medizinischen Notfall oder Arbeitsunfall zählt mitunter jede Sekunde.

Rainer Erdmenger, Vors.





Das Erinnerungsfoto mit den bunten Filzhüten belegt, dass die Gartenfreunde nach einem eindrucksvollen Rundgang durch die Feengrotten begeistert waren.

FOTO: RV

# Gartenfreunde waren unter Tage

*RV Meiningen-Schmalkalden: Jahresfahrt stärkt den Gemeinschaftssinn*

Es war ganz Besonderes, was stand im August 2025 auf dem Programm der Gartenfreunde aus dem Regionalverband Meiningen-Schmalkalden: Nach diversen Gartenschauen, Städtetour und Dampferfahrt führte die jährliche Busfahrt mit dem Regionalverband unsere 100 Teilnehmer dieses Jahr unter Tage. Die wohl bekannteste Sehenswürdigkeit von Saalfeld – die Feengrotten – begeistert seit 1914 Besucher aus Nah und Fern – und in diesem Sommer auch uns.

Mit dem traditionellen Bergmannsgruß „Glück auf!“ begann die Führung durch „Thüringens Wunder tief im Berg“. Mit Schutzhelm und lustigen Zipfelmützen ausgerüstet ging es in zwei Gruppen in die unterirdische Welt. Begleitet wurde die Tour von jeweils einem so enthusiastischen wie auskunftsfreudigen Grottenführer. Dieser wusste interessante Geschichten zu erzählen und beantwortete sowohl

gestellte als auch ungestellte Fragen zum einstigen Alaunschiefer-Bergwerk.

Die Feengrotten gelten heute als die farbenreichsten Schaugrotten der Welt. Grün schimmern die Stalagmiten in der Gralsburg. Die Wurzelballen einer 200 Jahre alten Eiche wurden durch das Quellwasser zu einem Stalaktiten. Wie flüssiges Gold leuchtet der unterirdische See in der Feengrotte, und farbige Tropfsteine spiegeln sich in einzigartiger Vielfalt auf den Wasserflächen. Im Märchendom, der ältesten und schönsten Grotte, konnte ein unvergessliches Licht- und Musikspiel bewundert werden.

Das Erlebnismuseum Grottoneum gab weitere Einblicke in die Welt der Feengrotten. Man konnte an interaktiven Stationen eintauchen in die Welt des Bergbaus und der Mineralien, Experimente machen und an vielen Mitmachstationen selbst zum Forscher werden.

Auch das kulinarische Angebot war durch Vielfalt gekennzeichnet. Ob ganz klassisch die Thüringer Rostbratwurst, der Leberkäse, Troll-Schnitte, Butterbrezel, Pommes oder gar ein komplettes Lunchpaket – es fand sich für jeden Geschmack etwas.

Oberhalb der Schaugrotten begeisterte das Reich der Feen und Naturgeister junge wie ältere Gartenfreunde. Im Abenteuerwald „Feenweltchen“ warteten im magischen Garten der Feenpflanzen Lichtelfen und Waldgeister darauf, entdeckt zu werden. Riesenmurmelbahn, Wiesenwunderblume, Trollhaus, Schatzsuche und echte Begegnungen mit einer Fee machten den Ausflug unvergesslich.

Das Erinnerungsfoto vor der Grotte unterstreicht unser Anliegen – durch gemeinsame Erlebnisse zu echter Gemeinschaft.

Regionalverband der Gartenfreunde Meiningen-Schmalkalden e.V.

## Kleingärtner sind stets „heiß auf Gemüse“

*90 Jahre KGV „Zukunft-Alt“ Waltershausen*

Der Vorstand der KGV „Zukunft Alt“ Waltershausen lud seine Mitglieder für den 23. August 2025 ein, um gemeinsam das 90-jährige Bestehen des Vereins zu feiern. Die Vorbereitungen für dieses runde Jubiläum liefen gemeinschaftlich: Kuchen wurde gebacken, Getränke wurden organisiert, und natürlich fehlte auch die Thüringer Rostbratwurst nicht. Für die Kinder standen zwei Pferde für Ausritte bereit.

Vereinsvorsitzende Aleta Albracht betonte, dass die Anlage seit ihrer Gründung im Jahr 1935 weit mehr als ein Ort des Gärtnerns ist: Sie entwickelte sich zu einem wichtigen sozialen Treffpunkt am Rande von Waltershausen. Besonders die älteren Mitglieder erinnern sich noch an die herausfordernden Zeiten, in denen es schwer war, Baumaterial für die Gartenlauben zu beschaffen. In den ersten Jahrzehnten war der Kleingarten für viele Familien ein wichtiges Mittel zur Selbstversorgung mit Obst und Gemüse.

Trotz geänderter Lebensbedingungen seit 1990 wird weiterhin darauf geachtet, dass der Anbau von Obst und Gemüse nicht vernachlässigt wird. Deshalb hatte der Vorstand einen

Fachmann vom Lehr- und Versuchszentrum Gartenbau Erfurt eingeladen. Martin Krumbein, bekannt aus der Fernsehsendung „mdr Garten – Heiß auf Gemüse“ gab in seinem Vortrag zahlreiche Tipps zum Gemüseanbau.

Hans Jecke, Vorsitzender des Kreisverbandes Gotha, überreichte der Vereinsvorsitzenden die Ehrenurkunde des Kreisverbandes sowie einen Gutschein für neue Gartengeräte. Aktive Gartenfreunde erhielten Urkunden und Ehrennadeln. Helmut Göpfert, langjähriger Vorsitzender und Ehrenmitglied im Vorstand des Kreisverbandes, erhielt die Ehrenurkunde in Gold.

Mit dem Jubiläum wurde nicht nur das Bestehen der Anlage gefeiert, sondern auch das Engagement jener Menschen gewürdigt, die sich für ihren Erhalt einsetzen. Die Kleingartenanlage bietet einen Ausgleich zum Alltag, fördert Freundschaften und ermöglicht den Austausch zwischen den Generationen. Diese lebendige Gemeinschaft ist die Grundlage dafür, das Kleingartenwesen zu bewahren und in zehn Jahren das nächste runde Jubiläum begehen zu können.

Text & Foto: Elke Übensee



KV-Vorsitzender Hans Jecke (2.v.r.) gratulierte zum Jubiläum, ehrte Aktive und dankte Martin Krumbein (3.v.l.).